
Kirche im hr

- SENDUNGEN
- AUTOREN/AUTORINNEN
- AKTUELLES
- ÜBER UNS
- KONTAKT
- SEARCH

[Startseite](#) > [Sendungen](#) > [2022](#) > [hr4_Uebrigens](#) > [08](#) > 17 Zukunft

17.08.2022 um 17:45 Uhr



Ein Beitrag von
Dr. Burkhard Freiherr von Dörnberg,
Dekan, Evangelischer Kirchenkreis Marburg

Beitrag teilen:

Beitrag ausdrucken:

Beitrag downloaden:

Beitrag anhören:



Auf einer Skala von 0 bis 30, sollen meine Konfirmandengruppe angeben, wie positiv sie ihre Zukunft sieht. Bei ihr bekommt die Zukunft der Welt im Schnitt gerade einmal 11 Punkte.

Die neue Jugendstudie der Tui-Stiftung: Jugend in der Krise

Die neue Jugendstudie der Tui-Stiftung ist entsprechend überschrieben: „JUGEND IN DER KRISE“. „Klimawandel, Ukraine-Krieg und Pandemie senken die Stimmung“. Noch nie hätten Jugendliche die eigene Perspektive so negativ eingeschätzt. 35% blicken richtig pessimistisch in die Zukunft. Angst vor der Zukunft kann dabei schnell die Gegenwart lähmen.

Angst vor der Zukunft auch unter Erwachsenen

Und das gilt nicht nur für die befragten Jugendlichen.
Wie viel Zeit verschwenden wir damit, uns

das Herz schwer zu machen mit
Problemen, die wir für die Zukunft
erwarten?

Fragen: Wie soll das nur alles werden? Wie
soll ich das nur schaffen?

Auch in der Kirche und in der Gemeinde
wird schnell so gefragt.

Dabei haben wir als Christen mehr als
Grund genug, Aufbrüche zu wagen. Von
der Zukunft Gutes zu erwarten.

Jesus macht Mut, Neues zu wagen

Jesus hat das jedenfalls so gesehen. Der
war eher so 30 von 30. Und hat dazu
aufgefordert, die Zukunft nicht ängstlich
abzuwarten, sondern mitzugestalten.

„Gehet hin in alle Welt“ sagt er und
schickt seine Jüngerinnen und Jünger los.
Sie sollen Neues wagen. Menschen Mut
machen. Das beginnt bei Jesus im Kleinen.
Bei jedem einzelnen Jünger.

Die Jünger*innen Jesu sind gute Vorbilder

Die Jünger*innen wissen nicht, was sie
erwartet. Können nicht ahnen, dass es
2000 Jahre später ein weltumspannendes
Christentum gibt. Dass Menschen in aller
Welt aus dem Glauben Kraft für die
Zukunft schöpfen. Wären sie nie
losgegangen wie schade!

Für mich sind die Jüngerinnen und Jünger
gute Vorbilder. Dafür auch bei den
Schwierigkeiten der Gegenwart klein zu
beginnen. Sie laden mich ein, mir
vorzustellen, wie viel Schönes aus meinem
bescheidenen Tun vielleicht wächst. Und
schon bekomme ich neue Lust auf die
Zukunft!

WEITERE THEMEN

Das könnte Sie auch
interessieren



17.04.2024hr1 ZUSPRUCH "Einmal um die ganze Welt!" von Verena Maria Kitz zur Sendung



16.04.2024hr4 ÜBRIGENS Die Demut ist mein größter
Stolz von Pater Andreas Meyer zur Sendung



07.04.2024hr1 SONNTAGSGEDANKEN Mutig
ausprobieren von Maike Westhelle zur Sendung



07.04.2024hr3 MOMENT MAL Erstkommunion von Lena
Giel zur Sendung

- PRESSE
- IMPRESSUM
- DATENSCHUTZ

Copyright © 2024

- Facebook
- RSS